Screamscape

Internationales Forschungsinstitut des Schreis
30. Mai bis 6. Juni 2015



www.screamscape.ch
www.lecri.ch

Vom 30. Mai bis 6. Juni 2015 verwandelt sich die Kunsthalle Fri Art in ein internationales Forschungsinstitut des Schreis. Ziel ist die Erschaffung eines Klangpanoramas – das Screamscape – das sich laufend aus unzähligen Erforschungen, Emotionen, Theorien und Perspektiven zum Thema Schrei speisen wird.

Eine Woche lang nehmen über 50 Kunstschaffende, Wissenschaftlerinnen, Radioproduzenten, Performerinnen, Sänger, Designer, Philosophen und buddhistische Mönche die Räume der Kunsthalle mit Konferenzen, Happenings, Konzerten, Ausstellungen, Performances, runden Tischen und Workshops in Beschlag. **Kuratiert von: Thibault Walter & Gregory Whitehead.**

Täglich: Bar und Barbecue im Fri-Art-Garten

Nacht der Museen

Screamscape wird an der **Freiburger Nacht der Museen** vom 30. Mai mit viel Geschrei eröffnet. Zu diesem Anlass wird unter der Leitung des Freiburger Chorleiters und Komponisten **Thierry Dagon** ein Improvisationsstück von **John Cage** aufgeführt. Danach steht eines der Highlights von Screamscape auf dem Programm – Dominick Fernow alias **Prurient,** der Meister des amerikanischen Noise, sorgt in einer Live-Show mit Geheul und Synthesizern für ein kataklystisches Erlebnis. Der Grand Chœur Noise aus Genf beschliesst den Abend mit Klangmauern, gebildet einzig aus den Stimmen der 20 Sängerinnen und Sänger.
Auch Kinder kommen auf ihre Kosten: Beim **Designer Boris Dennler** können sie in einem Workshop ihre Schreie materialisieren.

Musik und Performance

Auf dem Programm stehen über 20 Live-Konzerte, unter anderem von den zwei aus Japan stammenden musikalischen Grenzgängern **Keiji Haino** und der «**scream queen**» **Junko Hiroshige**, die in einer radikalen Performance ihre Stimmbänder exzessiv beanspruchen wird. Klanglichen Ausgleich bieten die kristallklaren Stimmen der **Marmousets** aus Freiburg, eines der besten Schweizer Kinderchöre, mit einem zeitgenössischen Stück, das **Thibault Walter und Gregory Whitehead** für den Anlass komponiert haben.
Der Kalifornier **Michael Gendreau** wiederum kombiniert sein umfassendes Akustik-Know-how mit seinem musikalischen Können, um das "Geschrei" des Kunsthallen-Gebäudes über das **Heizungssystem** hörbar zu machen.

Musik-Workshops:

An den Samstagen 30. Mai und 6. Juni finden Musik-Workshops statt.

- Am 30. Mai, für Erwachsene: Workshop für Gesangsimprovisation (für Amateure und Profis)

- Am 6. Juni, für Kinder: Workshop für musikalische Gestaltung mit Eclatsconcert

  Anmeldung Workshops: info@fri-art.ch

Konferenzen

Am Donnerstag, 4. Juni und Samstag, 6. Juni diskutieren Anthropologen, Historikerinnen, Kunsthistoriker und Pataphysiker über sowohl seriöse wie ausgefallene Themen, wie beispielsweise der **Ursprung der Sprache** und die **Primatologie** oder über eine **sozio-ökonomische Analyse von Schweizer Schreien**. Eröffnet werden die Konferenzen von **Natacha Roos**, Chefin des Kulturdiensts der Stadt Freiburg, am Donnerstag den 4. Juni um 16 Uhr.

Installationen und Ausstellungen

Interaktive Installationen, Klangwerke, Videos und unerwartete Auftritte und Beiträge von Künstlerinnen und Künstlern wie den Schweizern **Emmanuel Rossetti** oder **Tamara de Wehr**, der Deutschen **Nora Schultz** oder dem Kurator **Mathieu Copeland,** sind während der ganze Woche über in der Kunsthalle zu sehen und können danach **noch bis im Juli besucht** werden.

Swiss Scream Bank

Während fast einem Jahr wurden an unterschiedlichsten Orten mit diversen Aufnahmemethoden Schreie für die **Swiss Scream Bank** gesammelt. Diese Schreibank ist auf der Internetseite von Screamscape abrufbar und kommt in mehreren Kunstprojekten zum Einsatz. So überträgt beispielsweise die Genferin Delphine Depres die Wellenform bestimmter Schreie auf einen 3-D-Drucker.

Künstlerinnen und Künstler bei der Arbeit

Die Institutsmitglieder feilen während der ganzen Woche in einem **offenen und für alle zugänglichen Haus** an ihren Performances und Kreationen. Das Publikum ist eingeladen, die Erkundungen und Experimente der Kunstschaffenden **live mitzuerleben**, beispielsweise wenn der Designer **Jérôme Berbier** in der Swiss Scream Bank exakt jenen Schrei sucht, der **Kristall zum Zerspringen** bringt. Oder man kann an den Proben der Freiburger Chorsänger (mit **Bastien Masset**) unter der Leitung des amerikanischen Künstlers und Musikers **Stefan Tcherepnin**, der ein Stück für Screamscape komponiert hat, mit dabei sein.

Radio

Sowohl Echo als auch Erweiterung von Screamscape ist **Radio Espace 2,** das während der ganzen Woche von der Kunsthalle aus seine Sendung vom Sonntagabend über kreatives Radioschaffen, **dem Labo von David Collin,** aufzeichnet und sendet. Diese Aufzeichnungen sind wiederum Gegenstand einer mise en abîme des Lausanner Kollektivs **Unperfect Radio**, welches das Making-of von Le Labo aufzeichnet und sendet.

Zen

Die Gruppe Kôsetsu-Ji vom buddhistischen Tempel der Soto-Zen-Schule in Freiburg bietet am Samstag, 6. Juni eine **Einführung in die Meditation.** Die Mitglieder des Tempels stellen sich zudem der Herausforderung, während eines Noise-Konzerts zu meditieren. Es fragt sich, wer wen aus dem Konzept bringen wird!

Kontakt : **Valeria Strazzeri**
v.strazzeri@fri-art.ch **+41 77 474 12 09** / +41(0)26 323 23 51

Partner von Screamscape

fondation suisse pour la culture

Fri Art wird unterstützt von: